

Atome im Atelier

Seminarfachleiterin: Svenja Hincke

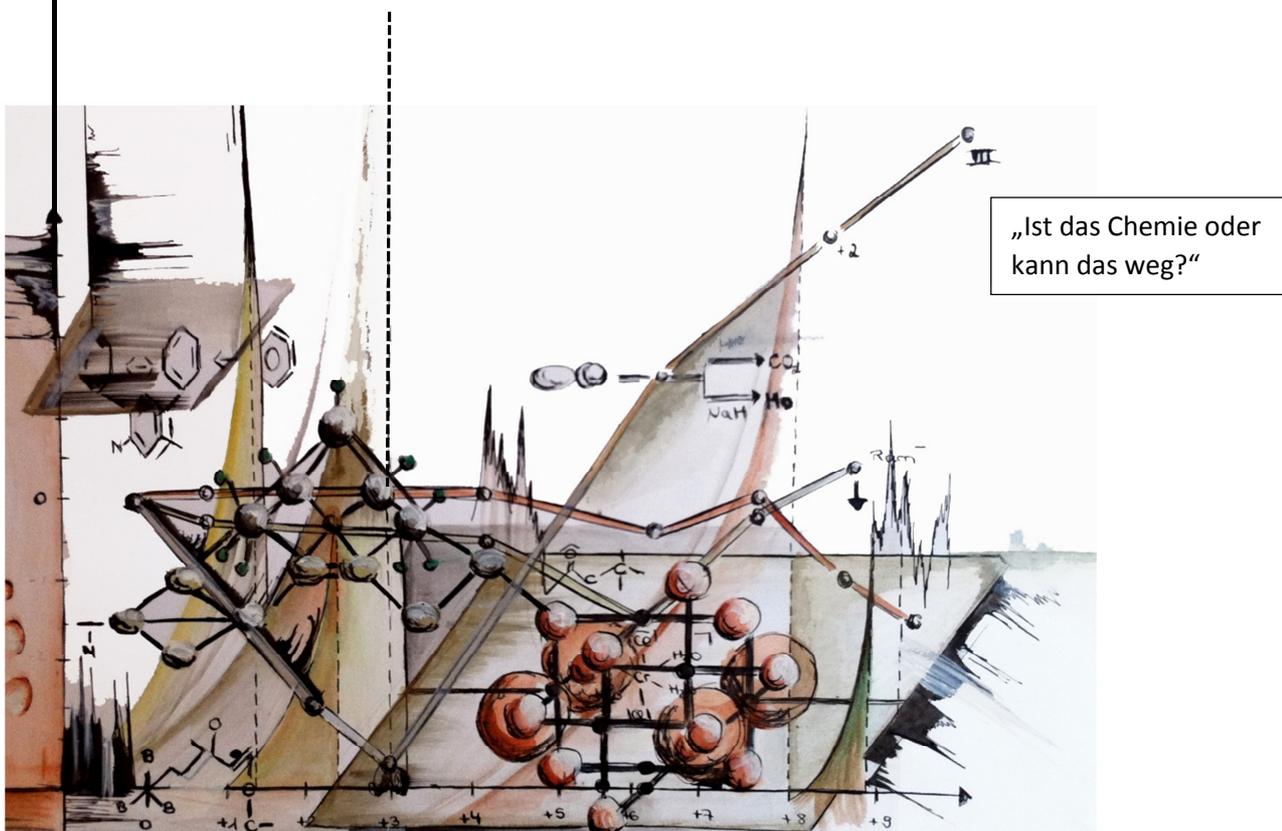
„(...) Die Schnittstellen und Interdependenzen zwischen Kunst und Wissenschaft verlaufen subtiler und vielfältiger, (...) beide gemeinsam und jeweils auf ihre Weise sich am Aufbau der Erkenntnis der Welt beteiligen (damals und heute).“¹

Das Seminarfach „Atome im Atelier“ vereint Chemie und Kunst miteinander, indem es genau solchen Schnittstellen und Interdependenzen nachgeht und sowohl chemische als auch künstlerische Problemkomplexe untersucht.

So sollen im Seminarfach einerseits künstlerische Techniken, die auf chemische Vorgänge beruhen, praktisch als auch theoretisch erforscht und anhand bekannter Künstler thematisiert werden sowie andererseits ein Blick auf die Ästhetik in der Chemie an sich geworfen werden. Dieses beinhaltet beispielsweise das Experimentieren im Bereich der fraktalen Strukturen, das Untersuchen der Fotografie und Drucktechniken wie der Lithografie oder Cyanotypie oder das kreative, künstlerische Schaffen auf Basis der theoretischen und praktischen Chemie.

Die Facharbeiten könnten z.B. die Künstler und ihre Werke thematisieren, die sich genau in dieser Schnittfläche bewegen, chemische Vorgänge erklären, die Ästhetik in der Chemie in den Vordergrund rücken usw.

Wenn du kreativ, interessiert und offen für die Verbindung von Kunst und Wissenschaft bist, freue ich mich auf dich.



¹ s. RÖTZER, F. (2007): *Kunst und Wissenschaft* – In: MERSCH, D. - OTT, M. (2007): *Kunst und Wissenschaft*, Wilhelm Fink Verlag, München, S.57